

SCHWEIZER BÖRSE

Auftrieb dank Banken und Swisscom

ZÜRICH: Kräftige Gewinne in den Aktien der Banken und in den Titeln von Swisscom und ABB haben am Dienstag der Schweizer Börse Auftrieb verliehen. Händler sprachen von einer kräftigen Erholung nach der jüngsten Schwäche-phase der US-Aktien. Diese sei auch nicht ganz spurlos an der Schweiz vorübergegangen, auch wenn der defensive Charakter der SMI-Werte «Schlimmeres» verhindert habe. Die Stimmung habe sich gebessert, könne aber noch nicht als euphorisch bezeichnet werden. «Es hat aber wieder Aufträge im Markt, und das macht Mut», erklärte ein Händler. Der SMI Index stieg 115,9 Zähler oder 1,45 Prozent auf 8117,4 Punkte. Der breite SPI Index gewann 77,20 Punkte auf 5642,47 Zähler. Der SWX New Market legte 23,0 Zähler zu auf 1549,6 Punkte.

Die in der jüngsten Zeit gebeutelten Grossbanken legten markant zu. CS Group stiegen 17 Fr. auf 330,50 und UBS 8,50 auf 251 Franken. Die Privatbanken Bär, Sarasin und Vontobel legten ebenfalls zu. Die Versicherungen dagegen zeigten sich etwas uneinheitlich. So waren Zurich und Baloise kaum verändert, Helvetia-Patria und Rentenanstalt deutlich höher und Swiss Re sanken 15 Fr. auf 3771 Franken. SGS stiegen 139 Fr. auf 2160 Franken. Deutliche Gewinne erzielten Swisscom, die am Vortag einen sehr bewegten Kursverlauf an den Tag gelegt hatten. Sie gewannen 39,50 Fr. auf 452 Franken. ABB, die bereits am Vortag trotz schwacher Technologiewerte höher aus dem Markt gingen, gewannen vier Fr. auf 166,50 Franken.

Erneut schwächer zeigten sich dagegen Syngenta. Sie büssten 2,50 Fr. ein auf 77 Franken. Die Titel waren am Montag zu 85 Fr. emittiert worden. Novartis gaben zwei Fr. nach auf 2776 Franken. Roche stiegen um 120 auf 17 050 Fr. und Nestlé blieben stabil auf 3750 Franken. Clariant, Lonza und Ciba rückten deutlich vor. Sika stiegen sechs Fr. auf 476 Franken. Barry Callebaut waren unverändert auf 254 Franken.

Die Technologiewerte zeigten, im Gefolge der Nasdaq, kräftig nach oben. Dabei holten Inficon und Unaxis die Vortagesverluste auf und stiegen 21 Fr. auf 206 Fr. beziehungsweise 26,50 Fr. auf 416,50 Franken. Deutliche Gewinne erzielten auch Swisslog, wo ein grosser Verkaufsauftrag ausfallen sei. Der Titel stieg 103 Fr. oder 15 Prozent auf 785 Franken. Am SWX New Market fielen einzig Actelion mit einem Minus von 47 auf 772 Fr. auf. Händler sagten, abgesehen von Verkäufen nach dem Motto «Sell on good news» gebe es keine plausible Erklärung. Die Nachrichten und Kommentare zu Actelion seien alle gut. Crealogix schloss nach einem Tageshoch auf 154 Fr. noch um 0,50 Fr. höher auf 143 Franken. Orion stieg 7,80 Fr. auf 72,55 Franken.

OBLIGATIONEN

Franken-Obligationen von Anstieg der Aktien gebremst

ZÜRICH: Die Franken-Obligationen haben sich am Dienstag in einer vorsichtig optimistischen Verfassung präsentiert. Im Verlauf hätten die anziehenden Aktien aber den Markt etwas gebremst und die Gewinne abbröckeln lassen, erklärten Händler. Der Dezember-Conf stieg vorübergehend auf 117,07 und schloss bei einem Umsatz von 2435 Kontrakten um acht Ticks fester auf 116,91 Prozent. Händler sagten, im Vergleich zu den vergangenen Tagen seien die Umsätze im Conf beachtlich gewesen. Deckungs- und technische Käufe hätten die Kurse ebenfalls angetrieben. Die Umsätze im Kassamarkt seien ebenfalls etwas besser ausgefallen, sie hielten sich aber insgesamt weiter in Grenzen. Allmählich werde der in der kommenden Woche anstehende Eidgenossen-Tender erste Schatten voraus. Dies ist der letzte Eidgenosse, der im laufenden Jahr aufgelegt, aber erst mit Valuta 2001 abgerechnet werde. Dabei dürften bis dahin noch der 3,25 Prozent 2009, der im Dezember aus dem Korb der Conf-Bonds herausfällt, weiter abgebaut werden. Aufgestockt werden dürfte wohl der 2011er, hiess es. Die am Morgen berechnete Durchschnittsrendite der Eidgenossen sank auf 3,84 (Vortag: 3,88) Prozent. Das Treffen des Offenmarktausschusses der US-Notenbank dürfte nach Einschätzung der Händler kaum Einfluss haben. Der Markt sei sich weitgehend einig, dass in den USA eine längere Phase stabiler Leitzinsen bevorstehe. Möglich sei allenfalls ein Umschwenken auf eine neutrale von zuvor restriktiveren Haltung, hiess es. Die Angaben der KOF/ETH zeigten gemäss Händlern ein zwar etwas abgeflachter aber weiterhin robustes Wachstum der Schweizer Wirtschaft. Dies müsste den Geldmarkt eigentlich belasten. «Tut es aber nicht», sagte ein Händler. Der Markt werde derzeit mangels Investoren von exogenen Faktoren bestimmt.

Aktien Schweiz

Jahres-höchst	Jahres-tiefst	(in CHF)	13.11.	14.11.
185	112	AAA Early Bird I	(119.5)	124.25
218	150.75	ABB Ltd N	(162.5)	166.5
442	350	Absolut Invest I	(401)	400
88.5	64.4	Absolut Tech(EUR)	(71.7)	72.25
78	62.5	Absolut Tech(USD)	(66.5)	66.75
249	218	Acorn Strategies N	(236)	236
1516	977	Adecco N	(1130)	1131
824	380	Adval Tech N -B-	(545)	525
909	750	Affichage N	(795)	760
830	390	Afpa AG I	(575)	620
605	350	Afpa AG PS	(570)	590
201	143	Agie Charmilles N	(186)	183
164.25	129.25	AIG Private Eq. N	(163.5)	163.5
1550	1140	Alcopor Hold N	(1350)	1350
104	82	Allreal Hold. N	(87.5)	88
97.5	77.5	Alpine Select N	(93)	94.5
1389	750	Also Holding N	(788)	785
84	42.25	Allin I (USD)	(43)	43.25
1307	860	Alusuisse N	(920)	916
1090	820	Arbonia-Forster	(955)	954
126	113	Ascorn N	(116)	115.25
1740	961	Astelia Hold N	(1370)	1390
158.5	136	Asxela Asset I	(140)	139
340	207.5	Axanis N	(308)	314

Aktien Ausland

Jahres-höchst	Jahres-tiefst	(in CHF)	13.11.	14.11.
704	499	Allianz N	(820)	820
82.9	58.8	BASF	(84.85)	86.5
80.45	59.5	Bayer	(73.3)	77.95
119	89	Bayer Hyp.&Verk	(98.45)	97.4
63.25	37.65	BMW I	(57.15)	59.45
75.9	45.25	Commerzbank	(50.6)	50.3
32.75	25.5	Continental	(27.5)	27.8
124.5	75.5	DaimlerChrysler	(82.5)	83.2
160.5	109.75	Deutsche Bank	(148)	160
94.7	63.45	Dresdner Bank N	(72.1)	75.25
98.4	66	E.ON AG	(95.1)	93
94	64	Evonik	(74.65)	77.9
85	41.8	MAN	(46.75)	47.75
75	42	Marck KGaA	(73.4)	74.7
83	53.3	Metro St	(75.3)	76
74	48.45	RWE St	(71.5)	70.25
57.2	40.5	RWE Vz	(55)	57.6
457	218	SAP	(249.5)	262
114.5	60.1	Schering	(103.25)	101
314	178.75	Siemens	(198.25)	208.5
55	20.85	ThyssenKrupp	(24.1)	24.85
94.1	60.95	VW	(86.65)	88.5
55.7	36	VW Vz	(50)	49.5

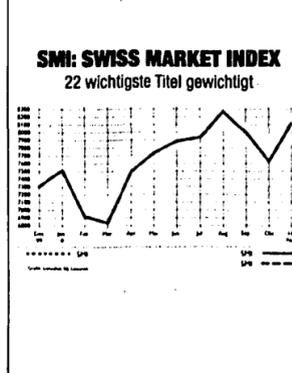
Aktuelle Kurse

Wechselkurse		vom 14. November 2000	
Noten	Ankauf	Verkauf	
USD	1.7300	1.8300	
DEM	76.0000	79.0000	
GBP	2.4750	2.6150	
NLG	67.3500	70.3500	
FRF	22.4900	23.9900	
ITL	—0.739	—0.839	
BEF	3.6400	3.8900	
ESP	—8665	1.0165	
IEP	1.8750	2.0250	
PTE	—7020	—8020	
ATS	10.8900	11.1900	
CAD	1.1100	1.2100	
JPY	1.5800	1.6800	
GRD	—3900	—4900	
Devisen	Ankauf	Verkauf	
EUR	1.5080	1.5310	

Aktuelle Kurse

Unverbindliche Edelmetallkurse		vom 14. November 2000	
	Ankauf	Verkauf	
1 kg Gold	14 968.—	15 218.—	
1 Unze Gold	263.10	267.10	
1 kg Silber	258.30	273.30	
Vreneli	83.—	94.—	
Kruger	461.—	484.—	

SMI: SWISS MARKET INDEX



DOW JONES INDUSTRIAL



Fondsparen...

...ein grosser Sprung für Ihr Vermögen. Telefon 236 80 27

DEVISEN

Ruhe eingekehrt
ZÜRICH: Nach turbulenten Achterbahn-Fahrten für den Euro ist am Dienstag Ruhe im Devisenhandel eingekehrt. Der Euro vermochte sich weiter zu stabilisieren. Der Dollar legte erneut etwas zu. Der Dollar notierte um 16.00 Uhr mit 1.7777 (1.7711) Franken leicht über dem Vortageswert. 100 Yen stiegen um 1.6434 (1.6433) Franken und das britische Pfund blieb praktisch unverändert bei 2.5365 (2.5370) Franken hängen. Der Euro zeigt sich seit Wochenbeginn in relativ guter Verfassung. Die europäische Einheitswährung vermochte sich mit 1.5207 (1.5194) Franken leicht zu steigern. Die Goldpreise veränderten sich mit 264.45 (264.80) Dollar je Feinunze und 15 100 (15 075) Franken je Kilogramm. Die Unze Silber kostete 4.67 (4.68) Dollar, das Kilogramm 266.80 (266.30) Franken.

LIECHTENSTEINISCHE LANDESBANK AKTIENGESELLSCHAFT
Städtle 44 · Postfach 384 · FL-9490 Vaduz
Telefon +423/238 88 11 · Fax +423/238 88 22
Internet www.llb.li · E-Mail llb@llb.li

REUTERS
The Business of Information